



Tradition und Moderne

Handwerkliche Fertigung wird heute von vielen Kunden wieder wertgeschätzt, daher erfreuen sich Zementfliesen zunehmender Beliebtheit. Allerdings passen die klassischen Dekore der Fliesen nicht unbedingt zu jedem Stil. Die Kollektion von Popham Design dagegen ist geprägt von modernen Mustern und Farben, kombiniert mit der traditionellen Herstellungsweise. Während bei klassischen marokkanischen Dekoren sechs bis acht Farben eingesetzt werden, beschränkt sich Popham auf zwei bis drei Farben. Diese können aber im Gegensatz zu den eher gedeckten traditionellen Farbtönen durchaus sehr kräftig sein!

Die Gründer von Popham, die Amerikaner Caitlin und Samuel Dowe-Sandes, wollten auf ihrer Weltreise eigentlich nur ein Jahr in Marrakesch verbringen, doch sie verliebten sich in die Stadt und ihre Zementfliesen. Sie blieben und bauten eine Zementfliesenfabrikation auf. Heute ist nicht nur die Bewahrung der traditio-

nellen Handwerkskunst das Ziel von Popham, sondern auch eine möglichst umweltschonende Produktion. So kommen die Grundstoffe hauptsächlich aus lokalen Quellen und sind frei von Blei sowie anderen toxischen Stoffen. Die hydraulischen Pressen werden ohne elektrische Energie von Hand betätigt. Und das Grauwasser vom Reinigen der Musterschablonen wird für die Toilettenspülung wiederverwendet – um nur einige Beispiele zu nennen. Auch die Arbeitsbedingungen sind – für Marokko – außergewöhnlich. Neben einer Krankenversicherung und bezahltem Urlaub gibt es unter anderem kostenlose Englisch- und Französischkurse.

Fertigung in Handarbeit

Gefertigt werden Zementfliesen auch heute noch einzeln in Handarbeit, und zwar mit der Sichtseite nach unten. Dafür wird ein Messingrahmen mit dem gewünschten Muster in eine Pressform eingelegt.

In einem beeindruckenden Video auf der Website von Popham ist die Fertigung dokumentiert. Dort sieht man, wie geschickt und präzise der „Mellum“ (Fliesenmeister) eine pastöse Masse aus Portlandzement, Wasser und Pigmenten etwa vier Millimeter hoch in die einzelnen Segmente füllt. Durch die Stege des Rahmens bleiben die einzelnen Farben getrennt. Sind alle Segmente gefüllt, entfernt er den Rahmen vorsichtig. Dabei verlaufen die Farben leicht ineinander und ergeben die charakteristische weiche Optik. Die Rückseite bedeckt er mit einer Mischung aus Zement und Marmorpulver und verpresst die Fliese mithilfe einer Presse unter hohem Druck. So entstehen je nach Muster pro Stunde 15–30 Fliesen. Diese werden nach einem Tag Ruhezeit gewässert; dadurch bindet der Zement hydraulisch ab. Nach 28 Tagen Trocknung sind die Fliesen bereit zum Versand. Daraus und aus der auftragsbezogenen Fertigung ergibt sich eine Lieferzeit von fünf bis sechs Wochen.



Foto: Popham Design/Maryam Montague

3

■ MATERIAL

Kurz-Info für Profis

Name des Produkts: Popham Zementsteinfliesen

Materialien/Bestandteile: Portlandzement, Marmorpuder, Pigmente

Hersteller: www.pophamdesign.com

Bezugsquelle: www.material-konzept.de

Formate: Quadrat, Rechteck, Sechseck, Achteck, Raute, Dreieck, in verschiedenen Größen

Dicken: je nach Größe 12 –15 Millimeter mit Maßtoleranzen

Muster: etwa 100

Farben: mehr als 100

Oberfläche: matt

Gewicht: 28–36 Kilo/Quadratmeter

Anwendung: Boden, Wand

Einsatzbereiche: im Feucht- und Nassbereich nur mit Imprägnierung

Geeignet für Fußbodenheizung: ja

Rutschklasse: R10 B

Untergründe: tragfähig, rissfrei, eben, nicht schwingend

Verarbeitung: verklebt mit Natursteinkleber

Bearbeitung: trocken schneiden, Nassbelastung möglichst vermeiden

Reinigung: neutrale Reiniger

Pflege: Zementsteinöl, mineralische oder chemische Imprägnierung



Foto: Popham Design

4

1 Ein Badezimmer mit den Zementfliesen „Demi-Hex-Long“ im Format 20 x 30 Zentimeter

2 Der Boden und die Wand zeigen die Variante „Hex Zigzag“ in den Farben „Cocoa“ und „Bone“.

3 Die Serie „Rings“ in fröhlichem Gelb erinnert an die 70er.

4 Die Dusche wurde mit den Hexagons „Hex Starburst“ belegt.

Die handgefertigten Fliesen sollten ebenso sorgfältig verarbeitet werden, wie sie produziert wurden. Dazu müssen sie zunächst mit einem Scheuerschwamm und Seifenwasser gereinigt werden. Nach einem Tag Trocknungszeit werden sie einzeln imprägniert und nach der erneuten Trocknung im Buttering-Floating-Verfahren mit einer Fugenbreite von einem Millimeter verlegt. Nach einem weiteren Tag Trocknung kann verfugt werden. Dafür wird eine zementbasierte, nicht pigmentierte Fugmasse empfohlen. Vor einem weiteren Auftrag der Imprägnierung muss die Fläche wieder einen Tag trocknen. Mit

der Auswahl der Imprägnierung wird neben der Strapazierfähigkeit auch der Glanzgrad beeinflusst. Normalerweise sind die Fliesen matt, können aber auch seidenglänzend auspoliert werden. Nach einer weiteren Wäsche mit Seifenwasser sollte die fertige Fläche sieben Tage ruhen, um vollständig auszutrocknen. Für die Unterhaltspflege reicht Seifenwasser aus, bei Bedarf wird die Imprägnierung aufgefrischt. Mit der Zeit bekommt die Fläche durch den Gebrauch eine schöne Patina, Zementfliesen altern in Würde. Auf keinen Fall dürfen saure Reiniger verwendet werden, da sie den Zement angreifen. ■



Die Autorin

Diplom-Ingenieurin **Birgit Hansen** leitet das Büro innenarchitektur materialberatung in Köln. Ihre Schwerpunkte sind die Planung privater Bäder im Bestand und die Materialberatung für Planer und Hersteller.

www.hansen-innenarchitektur.de

Das Video zur Fertigung der „Popham Zementsteinfliesen“ finden Sie unter: www.pophamdesign.com/our-videos.php

www.fliesenundplatten.de

Schlagworte für das Online-Archiv

Material, Fliesenherstellung, Fliesen-design, zementgebundene Platten